

## Sachbericht zum Verwendungsnachweis

(gemäß Anlage 4 zum Zuwendungsbescheid, Nr. 6.1 und Nr. 6.2 der ANBest-P bzw. Nr. 7.2 und Nr. 7.3 der ANBest-P-Kosten)

<b>Projekt:</b>	„FULDA FUTUR“ Mit und ohne Behinderung-gemeinsam geht Ausbildung und Arbeit
<b>Förderkennzeichen:</b>	01KM149201
<b>Zuwendungsempfänger:</b>	Kommunales Kreisjobcenter Fulda
<b>Projektleitung:</b>	Ulrich Nesemann Kommunales Kreisjobcenter Fulda
<b>Laufzeit des Projekts:</b>	01.02.2015 – 31.01.2018 Verlängert wegen Organisation und Durchführung Bundestagung bis

### 1. Inhalt:

Seite

<u>1. Inhalt Abkürzungsverzeichnis</u>	<u>01</u>
<u>2. Zusammenfassung</u>	<u>02</u>
<u>3. Einleitung:</u>	
<u>a. Ausgangslage und Aufgabenstellung des Projekts, Ziele und Erwartungen.</u>	<u>03</u>
<u>b. Projektstruktur (Projektaufbau, Strukturen, Verantwortlichkeiten,</u>	
<u>Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern</u>	<u>04</u>
<u>4. Durchführung, Arbeits-, Zeit- und Finanzierungsplan:</u>	
<u>5. Ergebnisse:</u>	
<u>Für die Beantwortung der Fragengruppen 4 und 5 werden die Fragen 4a und</u>	
<u>5a-b zur besseren Verständlichkeit analog der Teilprojekte beantwortet</u>	<u>07 bis 21</u>
<u>Beantwortung der Fragen 4-5 die sich auf das ganze Projekt beziehen</u>	<u>22 bis 24</u>
<u>6. Nachhaltigkeit der Projektergebnisse</u>	<u>24</u>
<u>7. Öffentlichkeitsarbeit</u>	<u>24</u>
<u>8. Anlage Projektskizze</u>	<u>25</u>

### Abkürzungsverzeichnis:

Kommunales Kreisjobcenter Fulda	(KJC)
Agentur für Arbeit	(AfA)
Industrie- und Handelskammer	(IHK)
Kreishandwerkerschaft Fulda	(KH)
Teilprojekt	(TP)
Integrationsfachdienst	(IFD)
Teilnehmende im Projekt	(TN)

Im folgenden Text ist zur leichteren Lesbarkeit die männliche Form gewählt, die weibliche- bzw. Transgenderform aber mitgedacht.

## Sachbericht zum Verwendungsnachweis

(gemäß Anlage 4 zum Zuwendungsbescheid, Nr. 6.1 und Nr. 6.2 der ANBest-P bzw. Nr. 7.2 und Nr. 7.3 der ANBest-P-Kosten)

<b>Projekt:</b>	„FULDA FUTUR“ Mit und ohne Behinderung-gemeinsam geht Ausbildung und Arbeit
<b>Förderkennzeichen:</b>	01KM149201
<b>Zuwendungsempfänger:</b>	Kommunales Kreisjobcenter Fulda
<b>Projektleitung:</b>	Ulrich Nesemann Kommunales Kreisjobcenter Fulda
<b>Laufzeit des Projekts:</b>	01.02.2015 – 31.01.2018 Verlängert wegen Organisation und Durchführung Bundestagung bis

## 2. Zusammenfassung:

Entsprechend der Intention des Programms „intensivierte Eingliederung und Beratung von schwerbehinderten Menschen“ will das Kreisjobcenter Fulda, die Agentur für Arbeit Bad Hersfeld - Fulda gemeinsam mit der Perspektiva gGmbH und

- weiteren Akteuren(weitere) Unternehmer zur Öffnung ihrer Betriebe für Menschen mit Behinderung gewinnen.
- (beispielhaft) Jugendlichen und Erwachsenen mit Schwerbehinderung Chancen auf Arbeit oder Ausbildung und eine eigene Lebensperspektive bieten
- die verantwortlichen Akteure des Arbeitsmarktes (noch) zielorientierter zum gemeinsamen Handeln motivieren
- Schüler als Entscheider von Morgen und Bürger mit und ohne Behinderung zusammenbringen und entdecken lassen: Jeder ist anders!
- die Netzwerkverbindungen zwischen Antragsteller / Projektpartnern und IHK-Fulda / Kreishandwerkerschaft und Unternehmern in der Region Fulda nutzen, pflegen und stärken (...besonders mit Blick auf die Entfaltung nachhaltiger Wirkung)
- über die Grenzen von Fulda hinaus anderen von unseren Erfahrungen berichten und zur Nachahmung einladen (siehe auch Projekt-Übersicht).

## Sachbericht zum Verwendungsnachweis

(gemäß Anlage 4 zum Zuwendungsbescheid, Nr. 6.1 und Nr. 6.2 der ANBest-P bzw. Nr. 7.2 und Nr. 7.3 der ANBest-P-Kosten)

<b>Projekt:</b>	„FULDA FUTUR“ Mit und ohne Behinderung-gemeinsam geht Ausbildung und Arbeit
<b>Förderkennzeichen:</b>	01KM149201
<b>Zuwendungsempfänger:</b>	Kommunales Kreisjobcenter Fulda
<b>Projektleitung:</b>	Ulrich Nesemann Kommunales Kreisjobcenter Fulda
<b>Laufzeit des Projekts:</b>	01.02.2015 – 31.01.2018 Verlängert wegen Organisation und Durchführung Bundestagung bis

### 3. Einleitung:

#### a. Ausgangslage und Aufgabenstellung des Projekts, Ziele und Erwartungen.

Ausgangslage:

Vor Beginn des Projektes hat sich in der Region Fulda gezeigt, dass Jugendliche und Erwachsene mit Behinderung - trotz günstiger Bedingungen auf dem Arbeits- und Lehrstellenmarkt - aus eigener Kraft oft keine Ausbildung oder Arbeit erreichen. Diese Menschen sind für die Aufnahme in eine Werkstatt für Behinderte „zu stark“, andererseits reichen ihre Fähigkeiten nicht für den erfolgreichen Abschluss einer Ausbildung. Nicht selten geraten sie über Fördermaßnahmen in einen dauerhaften Transfer von Sozialleistungen und schaffen es nicht, eigenständig eine berufliche Perspektive zu entwickeln.

Aus Unternehmenssicht beschäftigen 75% der Unternehmen bereits Menschen mit Behinderung, 25% tun dies noch nicht. Dies veranlasste den Landkreis Fulda, unter Leitung des kommunalen Kreisjobcenter und Absprache mit der

Arbeitsagentur Bad Hersfeld-Fulda, sich um den Personenkreis dieser 25% intensiviert zu kümmern.

Laut Studien wird die Anzahl der Schwerbehinderten bis 2050 auf über 12% der Bundesbürger steigen bei einem gleichzeitigen Bevölkerungsrückgang. Zwar profitieren die Schwerbehinderten von der derzeit guten Arbeitsmarktsituation, dennoch sind sie immer noch relativ häufiger arbeitslos als Menschen ohne Behinderung.

Mit Blick auf den demografischen Wandel ist der Fachkräftemangel in der Region Fulda insbesondere in den Handwerksbetrieben angekommen. Der Ruf aus den überwiegend kleinen und mittelständischen Betrieben wurde immer lauter, dass „jede Hand gebraucht wird“.

Die Unternehmer der Region Fulda haben bereits vor einigen Jahren begonnen, sich mit dieser Thematik intensiver auseinanderzusetzen: Wie kann man Menschen mit Behinderung „mitnehmen“ und ihnen eine passende Arbeit oder gar Ausbildung bieten?

## Sachbericht zum Verwendungsnachweis

(gemäß Anlage 4 zum Zuwendungsbescheid, Nr. 6.1 und Nr. 6.2 der ANBest-P bzw. Nr. 7.2 und Nr. 7.3 der ANBest-P-Kosten)

<b>Projekt:</b>	„FULDA FUTUR“ Mit und ohne Behinderung-gemeinsam geht Ausbildung und Arbeit
<b>Förderkennzeichen:</b>	<b>01KM149201</b>
<b>Zuwendungsempfänger:</b>	Kommunales Kreisjobcenter Fulda
<b>Projektleitung:</b>	Ulrich Nesemann Kommunales Kreisjobcenter Fulda
<b>Laufzeit des Projekts:</b>	01.02.2015 – 31.01.2018 Verlängert wegen Organisation und Durchführung Bundestagung bis

### Bisherige Beispiele für Lösungsansätze:

- Unter der Federführung der IHK Fulda wurde mit heimischen Unternehmern, der Agentur für Arbeit und „Grümel“, einem etablierten Träger der Jugendberufshilfe, die Ausbildung zur „Fachkraft für Verkaufsvorbereitung“ nach §66 BBiG angeboten. Auch zahlreiche Jugendliche mit Schwerbehinderung haben die Ausbildung inzwischen erfolgreich absolviert und einen festen Arbeitsplatz gefunden.
- 1999 gründeten Unternehmer der Region und zwei soziale Einrichtungen die Perspektiva gemeinnützige GmbH, Fördergemeinschaft Theresienhof für Arbeit und Leben.

Ihr Ziel: Jugendliche mit Handicap in Arbeit zu bringen und ihnen eine (möglichst) eigenständige Lebensperspektive eröffnen. Ein Ausgangspunkt der Unternehmer war, die Zergliederung des Arbeitsmarktes in 1. Arbeitsmarkt (sog. normale Betriebe), 2. Arbeitsmarkt (Integrationsbetriebe) und 3. Arbeitsmarkt (Werkstatt für behinderte Menschen / WfbM) zu überwinden und im Denken, der Sprache und vor allem im Handeln wieder einen Arbeitsmarkt zu praktizieren.

Einen neuen Schub hat das Thema Inklusion durch die Richtlinie der UN-Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen und des Nationalen Aktionsplans der Bundesregierung bekommen, sowie der vielseitigen Bemühungen der Umsetzung in Politik und Gesellschaft. Richtete sich der Fokus der Inklusionsdebatte zunächst primär auf die Schule („Brauchen wir überhaupt noch Förderschulen?“), so hat die Initiative des BMAS mit dem Programm Initiative Inklusion zentrale Impulse Richtung Arbeitswelt initiiert.

Die „Inklusionsinitiative“ des BMAS eröffnet nochmals Räume, unsere Anstrengungen zu vertiefen.

### Zentrales Ziel:

Menschen mit (Schwer-) Behinderung auszubilden und (dauerhaft) zu beschäftigen! (Integration auf dem Arbeitsmarkt) und gleichzeitig Betriebe der Region für Menschen mit Behinderung zu gewinnen (Aktivierung von Unternehmen)

## Sachbericht zum Verwendungsnachweis

(gemäß Anlage 4 zum Zuwendungsbescheid, Nr. 6.1 und Nr. 6.2 der ANBest-P bzw. Nr. 7.2 und Nr. 7.3 der ANBest-P-Kosten)

<b>Projekt:</b>	„FULDA FUTUR“ Mit und ohne Behinderung-gemeinsam geht Ausbildung und Arbeit
<b>Förderkennzeichen:</b>	01KM149201
<b>Zuwendungsempfänger:</b>	Kommunales Kreisjobcenter Fulda
<b>Projektleitung:</b>	Ulrich Nesemann Kommunales Kreisjobcenter Fulda
<b>Laufzeit des Projekts:</b>	01.02.2015 – 31.01.2018 Verlängert wegen Organisation und Durchführung Bundestagung bis

### **b. Projektstruktur (Projektaufbau, Strukturen, Verantwortlichkeiten, Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern, ggf. Besonderheiten in der Projektstruktur)**

Das Projekt zielt in vier große Richtungen mit jeweils unterschiedlichen Zielgruppen.

#### **TP I: Zielgruppe 1: Unternehmen**

##### **TP Ia: Unterzielgruppe Entscheider(Chef) in Unternehmen, überwiegend KMU:**

Unterstützung und Beratung von Unternehmern bei der Einrichtung von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen für Menschen mit Behinderung unter Einbeziehung der beteiligten Institutionen und Behörden

##### **TP Ib: Unterzielgruppe (Personal- ) Verantwortliche für betriebliche Ausbildung:**

Workshops für Verantwortliche für betriebliche Ausbildung, z. B. Personalleiter, Ausbildungsleiter in der Wirtschaftsregion Osthessen, werden Workshops entwickelt und angeboten.

##### **TP Ic: Unterzielgruppe Auszubildende und betriebliche Mitarbeiter ohne Handicap:**

Organisation und Durchführung von Themenworkshops für Auszubildende und/oder betriebliche Mitarbeiter im Landkreis Fulda, fokussiert auf das Thema: Bedürfnisse und Wahrnehmungen von Menschen mit Behinderung im betrieblichen (Ausbildungs-) Alltag.  
=> Ziel: Aktivierung von Unternehmern/ Betrieben der Region Fulda!

#### **TP II: Zielgruppe 2: Menschen mit Behinderung ergreifen ihre berufliche Chance!**

TP IIa: Unterzielgruppe Jugendliche mit Behinderung Akquise von mindestens 10 neuen Ausbildungsplätzen für Jugendliche auf der Basis eines jeweiligen individuellen Matchingprozesses .

TP IIb: 1 bis max. 3 Branchen zu identifizieren, in denen - modellhaft - möglichst zusätzliche und dauerhaft Arbeitsplätze für Menschen mit Schwerbehinderung entstehen können  
Ausbildungsplätze

- zu akquirieren
- anzubahnen und - im Einstieg – zu begleiten

Arbeitsplätze

- zu akquirieren
- anzubahnen und - im Einstieg- zu begleiten

## Sachbericht zum Verwendungsnachweis

(gemäß Anlage 4 zum Zuwendungsbescheid, Nr. 6.1 und Nr. 6.2 der ANBest-P bzw. Nr. 7.2 und Nr. 7.3 der ANBest-P-Kosten)

<b>Projekt:</b>	„FULDA FUTUR“ Mit und ohne Behinderung-gemeinsam geht Ausbildung und Arbeit
<b>Förderkennzeichen:</b>	01KM149201
<b>Zuwendungsempfänger:</b>	Kommunales Kreisjobcenter Fulda
<b>Projektleitung:</b>	Ulrich Nesemann Kommunales Kreisjobcenter Fulda
<b>Laufzeit des Projekts:</b>	01.02.2015 – 31.01.2018 Verlängert wegen Organisation und Durchführung Bundestagung bis

### TP 3: Zielgruppe 3: Leitgedanke: Begegnung stiften – Sichtweisen verändern

**TP IIIa: Unterzielgruppe Schüler / Lehrer:  
Inklusiver Cafeteria-Betrieb im  
Freiherr-vom-Stein-Gymnasium (Schule der Stadt Fulda).**

**TP IIIb: Unterzielgruppe Bürger**  
Kulturbetrieb in der inklusiven Festscheune von Antonius-Netzwerk-Mensch  
(Komplexeinrichtung für Menschen mit geistiger Behinderung, Projektpartner)

### TP IV: Ziel 4: Information fördert Dialog!

**TP IV a: Unterzielgruppe Fallmanager / Berufsberater in der Agentur für Arbeit**

Auffrischung und Aktualisierung der Beratungskompetenz der Fallmanager / Berufsberater (Reha-Berater) der AA und KJC (... auch IHK und Kreishandwerkerschaft) hinsichtlich der Integration von Menschen mit Behinderung im betrieblichen Ausbildungs- und Arbeitsprozess (AA) und im Kreisjobcenter (KJC)

**TP IV b: Unterzielgruppe Bürger, Fachöffentlichkeit:**

Bürger im Landkreis Fulda (... auch darüber hinaus) und die Fachöffentlichkeit werden zeitnah über die Projektaktivitäten informiert und mit Hilfe der Medien in Begegnung und Dialog einbezogen.

## Sachbericht zum Verwendungsnachweis

(gemäß Anlage 4 zum Zuwendungsbescheid, Nr. 6.1 und Nr. 6.2 der ANBest-P bzw. Nr. 7.2 und Nr. 7.3 der ANBest-P-Kosten)

<b>Projekt:</b>	„FULDA FUTUR“ Mit und ohne Behinderung-gemeinsam geht Ausbildung und Arbeit
<b>Förderkennzeichen:</b>	01KM149201
<b>Zuwendungsempfänger:</b>	Kommunales Kreisjobcenter Fulda
<b>Projektleitung:</b>	Ulrich Nesemann Kommunales Kreisjobcenter Fulda
<b>Laufzeit des Projekts:</b>	01.02.2015 – 31.01.2018 Verlängert wegen Organisation und Durchführung Bundestagung bis

### C. Beitrag des Projekts zu den förderpolitischen Zielen des Förderprogramms/-schwerpunkts/-konzepts des BMAS

Entsprechend der Intention des Programms „intensivierte Eingliederung und Beratung von schwerbehinderten Menschen“ haben die Agentur für Arbeit Bad Hersfeld - Fulda, das Kreisjobcenter Fulda gemeinsam mit der Perspektiva gGmbH:

- (weitere) Unternehmer zur Öffnung ihrer Betriebe für Menschen mit Behinderung gewonnen und begeistert.
- (beispielhaft) Jugendlichen und Erwachsenen mit Schwerbehinderung Chancen auf Arbeit oder Ausbildung und eine eigene Lebensperspektive gegeben
- die verantwortlichen Akteure des Arbeitsmarktes (noch) zielorientierter zum gemeinsamen Handeln motiviert.
- die Netzwerkverbindungen zwischen Antragsteller / Projektpartnern und IHK-Fulda / Kreishandwerkerschaft und Unternehmern in der Region Fulda genutzt, gepflegt und gestärkt (...besonders mit Blick auf die Entfaltung nachhaltiger Wirkung).
- über die Grenzen von Fulda hinaus anderen von unseren Erfahrungen berichtet und zur Nachahmung einladen.



## Sachbericht zum Verwendungsnachweis

(gemäß Anlage 4 zum Zuwendungsbescheid, Nr. 6.1 und Nr. 6.2 der ANBest-P bzw. Nr. 7.2 und Nr. 7.3 der ANBest-P-Kosten)

<b>Projekt:</b>	„FULDA FUTUR“ Mit und ohne Behinderung-gemeinsam geht Ausbildung und Arbeit
<b>Förderkennzeichen:</b>	01KM149201
<b>Zuwendungsempfänger:</b>	Kommunales Kreisjobcenter Fulda
<b>Projektleitung:</b>	Ulrich Nesemann Kommunales Kreisjobcenter Fulda
<b>Laufzeit des Projekts:</b>	01.02.2015 – 31.01.2018 Verlängert wegen Organisation und Durchführung Bundestagung bis

**In der folgenden Beantwortung der Fragengruppen 4 und 5 werden die Fragen 4a und 5a-b zur besseren Verständlichkeit analog der Teilprojekte beantwortet. Antworten die das gesamte Projekt betreffen folgen im Anschluss**

### **4. Durchführung, Arbeits-, Zeit- und Finanzierungsplan**

**Teilprojekt I (TP I): (Weitere Unternehmen machen mit)**

**4a Darstellung und Analyse der Arbeiten im Vergleich zum ursprünglichen Arbeits- und Zeitplan, Begründung von Abweichungen. Soll-Ist-Vergleich: In welchem Ausmaß wurden die ursprünglichen Projekt(teil)ziele tatsächlich erreicht? Gab es wesentliche Änderungen? Wenn ja, wodurch und welche Konsequenzen ergaben sich hieraus für das Projekt? Gab es Arbeiten, die zu keiner Lösung geführt haben? Darstellung von positiven und negativen Erfahrungen und Problemen.**

**TP Ia. Unterzielgruppe Chefs/Entscheider in Unternehmen, überwiegend KMU. Unterstützung und Beratung von Unternehmen bei der Einrichtung von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen für Menschen mit Behinderung unter Einbeziehung der beteiligten Institutionen und Behörden.**

In der Ansprache und Akquise von Arbeitgebern wurden nicht nur Unternehmerforen durchgeführt, sondern auch zusätzliche Infoveranstaltungen zur Einstellung und Förderung von Menschen mit Behinderung durch das KJC und der AfA. Die Teilnahme hielt sich jedoch eher in kleinem Rahmen und wurde nicht umfangreich wahrgenommen.

Durch die direkte Teilnahme an IHK und Innungsveranstaltungen konnte eine Vielzahl an Unternehmerinnen und Unternehmer erreicht und über die Beschäftigung und Förderung von Menschen mit Behinderung informiert werden. In allen Versammlungen gab es ausreichend Zeit für einen intensiven Austausch.

Deutlich wurde, dass die Betriebsinhaberinnen und Betriebsinhaber bei speziellen Fragen gerne die Abendstunden in Anspruch nehmen, um sich außerhalb der betrieblichen Ansprüche in Ruhe der Thematik widmen zu können.



## Sachbericht zum Verwendungsnachweis

(gemäß Anlage 4 zum Zuwendungsbescheid, Nr. 6.1 und Nr. 6.2 der ANBest-P bzw. Nr. 7.2 und Nr. 7.3 der ANBest-P-Kosten)

<b>Projekt:</b>	„FULDA FUTUR“ Mit und ohne Behinderung-gemeinsam geht Ausbildung und Arbeit
<b>Förderkennzeichen:</b>	01KM149201
<b>Zuwendungsempfänger:</b>	Kommunales Kreisjobcenter Fulda
<b>Projektleitung:</b>	Ulrich Nesemann Kommunales Kreisjobcenter Fulda
<b>Laufzeit des Projekts:</b>	01.02.2015 – 31.01.2018 Verlängert wegen Organisation und Durchführung Bundestagung bis

Die Geschäftsführung der Kreishandwerkerschaft Fulda, die sich zu Beginn noch vorsichtig optimistisch zu dem Projekt artikuliert, fasste in Folge immer mehr Vertrauen und wendete sich in mehreren Fällen hilfeschend an das Projekt. In allen Fällen konnte über das Projekt den betroffenen Betrieben bzw. Bewerbern geholfen werden.

Im Antrag wurde keine Anzahl an Firmenkontakten festgelegt. Insgesamt gab es 284 Kontakte mit Firmeninhaberinnen und Inhabern. Davon 78 Betriebe die erfolgreich für das Projekt akquiriert wurden. (dies entspricht einer Rate von ca. 28 %) In den erfolgreich akquirierten Betrieben konnten 23 am Projektteilnehmende erfolgreich in Arbeit integriert werden. (dies entspricht einer Rate von ca. 30%)

Für das Unternehmernetzwerk Perspektiva waren im Antrag für den Projektzeitraum 6 neue Gesellschafter vorgesehen. Insgesamt wurden 9 Betriebe als Gesellschafter gewonnen.

**TP Ib: Personalverantwortliche stärken.**  
***Unterzielgruppe Workshops für Verantwortliche für betriebliche Ausbildung, z.B. Personalleiter, Ausbildungsleiter.***

Die im Antrag bezifferten jährlichen Personalleiterforen haben stattgefunden. Die Personalleiterinnen und Personalleiter waren gut informiert und haben Neuerungen mit Interesse aufgenommen. Ebenso wurde die Plattform genutzt, um in Einzelfällen Arbeitsplätze anzubieten. In der Regel haben die Personalleiter eher darum gebeten, wenn aus dem Projekt geeignete Bewerber vorhanden sind, sich mit den Personalleitern direkt in Verbindung zu setzen.

**TP Ic: Auszubildende entwickeln soziale Kompetenzen.**  
***Unterzielgruppe Auszubildende und betriebliche Mitarbeiter ohne Handicap:***  
*Organisation und Durchführung eines Themenworkshops für Auszubildende und/oder betriebliche Mitarbeiter im Landkreis Fulda, fokussiert auf das Thema: Bedürfnisse*

## Sachbericht zum Verwendungsnachweis

(gemäß Anlage 4 zum Zuwendungsbescheid, Nr. 6.1 und Nr. 6.2 der ANBest-P bzw. Nr. 7.2 und Nr. 7.3 der ANBest-P-Kosten)

<b>Projekt:</b>	„FULDA FUTUR“ Mit und ohne Behinderung-gemeinsam geht Ausbildung und Arbeit
<b>Förderkennzeichen:</b>	01KM149201
<b>Zuwendungsempfänger:</b>	Kommunales Kreisjobcenter Fulda
<b>Projektleitung:</b>	Ulrich Nesemann Kommunales Kreisjobcenter Fulda
<b>Laufzeit des Projekts:</b>	01.02.2015 – 31.01.2018 Verlängert wegen Organisation und Durchführung Bundestagung bis

*und Wahrnehmungen von Menschen mit Behinderung im betrieblichen (Ausbildungs-) Alltag.*

*Jugendliche mit Handicap und Jugendliche ohne Handicap (i.d.R. betriebliche Auszubildende) arbeiten in einem zeitlich sehr begrenzten, handlungsorientierten*

In diesem Teilprojekt wurden Team-Trainingseinheiten und ein „Seitenwechsel-Projekt“ durchgeführt.

Hierbei nahmen Auszubildende ohne Behinderung, Jugendliche aus Fördermaßnahmen sowie drei Bewerber mit Behinderung aus dem Projekt „FULDA FUTUR“ teil. Bei dem „Seitenwechsel-Projekt“ handelt sich um Begegnung von Auszubildenden aus einem Wirtschaftsbetrieb in Fulda und Teilnehmer der beruflichen Eingliederung bei Perspektiva (Siehe Zwischenberichte)

## 5. Ergebnisse (TP I)

### 5a) Darstellung der Ergebnisse

#### **TP Ia: Chefs/Entscheider in Unternehmen, überwiegend KMU.**

Laut Antrag sollten für das Unternehmensnetzwerk Perspektiva 2 neue Unternehmen per Anno akquiriert werden.

Insgesamt gelang es durch aktives Werben jährlich 3 neue Unternehmen zu akquirieren.

Über die Vermittlung der TN konnten 8 Arbeitgeber gewonnen werden die noch keine Mitarbeiter mit einem GDB eingestellt hatten.

#### **TP Ib: Personalverantwortliche stärken.**

Innerhalb der im Antrag avisierten Personalleiterforen konnten sich die Personalleiter über ihre Erfahrungen bei der Einstellung und Beschäftigung von schwerbehinderten Mitarbeitern austauschen.

Zusätzlich wurde in diesem Rahmen über neue regionale Fördermöglichkeiten informiert (z.B. HePas- hessisches Perspektivenprogramm zur Einstellung schwerbehinderter arbeitsloser Menschen).

#### **TP Ic: Auszubildende entwickeln soziale Kompetenzen.**

In Rahmen von Team-Trainings im Niedrigseilgarten wurden mit TN aus dem Projekt, Auszubildenden aus Betrieben und Maßnahmen des

## Sachbericht zum Verwendungsnachweis

(gemäß Anlage 4 zum Zuwendungsbescheid, Nr. 6.1 und Nr. 6.2 der ANBest-P bzw. Nr. 7.2 und Nr. 7.3 der ANBest-P-Kosten)

<b>Projekt:</b>	„FULDA FUTUR“ Mit und ohne Behinderung-gemeinsam geht Ausbildung und Arbeit
<b>Förderkennzeichen:</b>	01KM149201
<b>Zuwendungsempfänger:</b>	Kommunales Kreisjobcenter Fulda
<b>Projektleitung:</b>	Ulrich Neseemann Kommunales Kreisjobcenter Fulda
<b>Laufzeit des Projekts:</b>	01.02.2015 – 31.01.2018 Verlängert wegen Organisation und Durchführung Bundestagung bis

Unternehmernetzwerks Perspektiva sowie Menschen mit Schwerbehinderung, Übungen zur sozialen Kompetenz durchgeführt.

### 5b) Interpretation der Ergebnisse hinsichtlich der im Antrag formulierten Projektziele

#### TP Ia: Chefs/Entscheider in Unternehmen, überwiegend KMU:

In der Regel waren die Vermittlungen unproblematisch, da keine speziellen Arbeitsplätze eingerichtet werden mussten.

In den Fällen, bei denen es notwendig war, hatten sich die Arbeitgeber auf Empfehlung der Kreishandwerkerschaft bzw. IHK an das Projekt gewendet. Unter Einbeziehung der Fachdienste und mit Hilfe der Projektmitarbeiter konnten dann die entsprechenden Arbeitsplätze eingerichtet und besetzt werden.

Ohne die individuelle Unterstützung durch das Projekt hätte ein Teil der Unternehmer keine Arbeitsplätze zu Verfügung gestellt.

Die gute Bereitschaft schwerbehinderte Menschen einzustellen ist sicher auch der guten Konjunktur und medialen Inklusionsinitiative geschuldet.

#### TP Ib: Personalverantwortliche stärken:

In den Personalleiterforen zeigte sich, dass die Personalleiter in der Regel gut informiert waren und nur über regionale Förderungen informiert werden mussten. Teilweise kamen es auf Grund der Veranstaltungen zu Angeboten und Übernahmen.

#### TP Ic: Auszubildende entwickeln soziale Kompetenzen:

In den Unternehmer- und Personalleiterforen kam es immer wieder zu Diskussionen über die mangelnde Sozialkompetenz von Auszubildenden.

## Sachbericht zum Verwendungsnachweis

(gemäß Anlage 4 zum Zuwendungsbescheid, Nr. 6.1 und Nr. 6.2 der ANBest-P bzw. Nr. 7.2 und Nr. 7.3 der ANBest-P-Kosten)

<b>Projekt:</b>	„FULDA FUTUR“ Mit und ohne Behinderung-gemeinsam geht Ausbildung und Arbeit
<b>Förderkennzeichen:</b>	01KM149201
<b>Zuwendungsempfänger:</b>	Kommunales Kreisjobcenter Fulda
<b>Projektleitung:</b>	Ulrich Nesemann Kommunales Kreisjobcenter Fulda
<b>Laufzeit des Projekts:</b>	01.02.2015 – 31.01.2018 Verlängert wegen Organisation und Durchführung Bundestagung bis

Hier wurde den Betrieben angeboten, dass Auszubildende aus den Betrieben über Perspektiva und dem Projekt an Team-Training-Einheiten teilnehmen können. Das Angebot wurde dankend angenommen und durchgeführt. Um eine nachhaltige Wirkung zu erzielen, wären aber wiederkehrende Veranstaltungen sinnvoll.

## 4. Durchführung, Arbeits-, Zeit- und Finanzierungsplan

### Teilprojekt II (TP II): Menschen mit Behinderung ergreifen ihre berufliche Chance!

**4a Darstellung und Analyse der Arbeiten im Vergleich zum ursprünglichen Arbeits- und Zeitplan, Begründung von Abweichungen. Soll-Ist-Vergleich: In welchem Ausmaß wurden die ursprünglichen Projekt(teil)ziele tatsächlich erreicht? Gab es wesentliche Änderungen? Wenn ja, wodurch und welche Konsequenzen ergaben sich hieraus für das Projekt? Gab es Arbeiten, die zu keiner Lösung geführt haben? Darstellung von positiven und negativen Erfahrungen und Problemen.**

#### **TP IIa: Unterzielgruppe Jugendliche mit Behinderung.**

*Akquise von mind. 10 neuen Ausbildungsplätzen für Jugendliche auf der Basis eines jeweiligen individuellen Matchingprozesses.*

Über den Projektzeitraum stand nur ein Auszubildender aus dem zu fördernden Personenkreis zu Verfügung, sodass die hierdurch freigewordenen Kapazitäten für die Vermittlung von anderen Teilnehmern (TP IIb.) genutzt wurden.

#### **TP IIb: Unterzielgruppe Erwachsene (40+) mit Behinderung Finden von mindestens 15 neuen Arbeitsplätzen.**

In der Vermittlung lag der Fokus auf der Vermittlung von Langzeitarbeitslosen und Menschen mit Behinderung bei der das Alter nachrangig berücksichtigt wurde.

## Sachbericht zum Verwendungsnachweis

(gemäß Anlage 4 zum Zuwendungsbescheid, Nr. 6.1 und Nr. 6.2 der ANBest-P bzw. Nr. 7.2 und Nr. 7.3 der ANBest-P-Kosten)

<b>Projekt:</b>	„FULDA FUTUR“ Mit und ohne Behinderung-gemeinsam geht Ausbildung und Arbeit
<b>Förderkennzeichen:</b>	01KM149201
<b>Zuwendungsempfänger:</b>	Kommunales Kreisjobcenter Fulda
<b>Projektleitung:</b>	Ulrich Nesemann Kommunales Kreisjobcenter Fulda
<b>Laufzeit des Projekts:</b>	01.02.2015 – 31.01.2018 Verlängert wegen Organisation und Durchführung Bundestagung bis

Die avisierte Vermittlungszahl von 25 Vermittlungen (15 Vermittlungen aus TP IIB und 10 Vermittlungen aus TP IIa) wurde mit 39 Vermittlungen auf den ersten Arbeitsmarkt deutlich erreicht.

<b>Vermittelt Gesamt</b>	M	W	<b>Davon KJC</b>	<b>17</b>	Davon in LW-Bereich bis 31.05.2016 danach TP beendet	M	W	Davon Bereich öffentliche Arbeitgeber und Gemeinnützige Einrichtungen	M	W
	19	20				0	1		3	8
	<b>39</b>		<b>Davon AfA</b>	<b>22</b>		<b>1</b>	<b>11</b>			
Davon befristet	M	W								
	10	15								
	<b>25</b>									
Davon unbefristet	M	W								
	8	4								
	<b>12</b>									
Davon in Ausbildung	M	W								
	1	1								
	<b>2</b>									

### ***TP IIB1: Akquise von Arbeitsplätzen in der Landwirtschaft hier speziell Landwirtschaft Antonius Netzwerk Mensch (früher Antonius Heim)***

Die mangelnde Anzahl an geeigneten Bewerbern und die hohe Flexibilität die die Arbeitgeber in der Landwirtschaft einfordern, führten nicht zu der erwünschten Wirkung in diesem Teilprojekt und den betreffenden Personenkreis. Aus diesem Grund wurde mit dem Änderungsantrag Nr.: 3 vom 26.02.2016 das Teilprojekt beendet. Die dadurch freigewordene Stelle wurde in das TP IIB eingegliedert.

### ***TP IIB2: Akquise einer neuen Branche, in der Menschen mit Behinderung Arbeit finden.***

Als neue Branche wurden neben den privatwirtschaftlichen Betrieben die öffentlichen Arbeitgeber in das Projekt mit aufgenommen.

Die Kontakte zu den öffentlichen Arbeitgebern waren problemlos. Es zeigte sich, dass die öffentlichen Arbeitgeber über ihre Verpflichtung hinaus Arbeitsplätze für

## Sachbericht zum Verwendungsnachweis

(gemäß Anlage 4 zum Zuwendungsbescheid, Nr. 6.1 und Nr. 6.2 der ANBest-P bzw. Nr. 7.2 und Nr. 7.3 der ANBest-P-Kosten)

<b>Projekt:</b>	„FULDA FUTUR“ Mit und ohne Behinderung-gemeinsam geht Ausbildung und Arbeit
<b>Förderkennzeichen:</b>	01KM149201
<b>Zuwendungsempfänger:</b>	Kommunales Kreisjobcenter Fulda
<b>Projektleitung:</b>	Ulrich Nesemann Kommunales Kreisjobcenter Fulda
<b>Laufzeit des Projekts:</b>	01.02.2015 – 31.01.2018 Verlängert wegen Organisation und Durchführung Bundestagung bis

Menschen mit einer Schwerbehinderung besetzt hatten und weitere Bereitschaft zeigten bei entsprechender Eignung Teilnehmende aus dem Projekt zu übernehmen. Um die Ressourcen in diesem TP noch mehr zu nutzen wurde die Stellenakquise auf gemeinnützige Arbeitgeber erweitert. Über dieses TP allein konnten 11 Teilnehmer in ein Arbeitsverhältnis vermittelt werden.

## 5. Ergebnisse (TP II)

### 5a) Darstellung der Ergebnisse

#### ***TP IIa: Unterzielgruppe Jugendliche mit Behinderung.***

*Akquise von mind. 10 neuen Ausbildungsplätzen für Jugendliche auf der Basis eines jeweiligen individuellen Matchingprozesses.*

Siehe oben

### 5b) Interpretation der Ergebnisse hinsichtlich der im Antrag formulierten Projektziele

#### ***TP IIb: Unterzielgruppe Erwachsene (40+) mit Behinderung Finden von mindestens 15 neuen Arbeitsplätzen.***

Die im Antrag formulierten Ziele waren auf Grund der im Bundesvergleich guten Arbeitslosenquote eher vorsichtig kalkuliert.

Als Gründe für die hohe Akzeptanz, schwerbehinderte Menschen einzustellen, können mehrere Faktoren sprechen:

1. Der Landkreis Fulda hat eine gute Durchmischung von Angeboten für benachteiligte Menschen mit einer hohen Akzeptanz in der Arbeiterschaft.
2. Das mit der Erfahrung des Unternehmernetzwerk Perspektiva ein Träger mit der Durchführung beauftragt wurde, der schon viele Jahre erfolgreich auf diesem Gebiet arbeitet.
3. Die individuelle Beratung und Unterstützung der Arbeitgeber, vor allem die kleinen Betriebe, die keine extra Personalabteilung haben.
4. Die gute Konjunkturlage.



## Sachbericht zum Verwendungsnachweis

(gemäß Anlage 4 zum Zuwendungsbescheid, Nr. 6.1 und Nr. 6.2 der ANBest-P bzw. Nr. 7.2 und Nr. 7.3 der ANBest-P-Kosten)

<b>Projekt:</b>	„FULDA FUTUR“ Mit und ohne Behinderung-gemeinsam geht Ausbildung und Arbeit
<b>Förderkennzeichen:</b>	01KM149201
<b>Zuwendungsempfänger:</b>	Kommunales Kreisjobcenter Fulda
<b>Projektleitung:</b>	Ulrich Nesemann Kommunales Kreisjobcenter Fulda
<b>Laufzeit des Projekts:</b>	01.02.2015 – 31.01.2018 Verlängert wegen Organisation und Durchführung Bundestagung bis

### ***TP IIb2: Akquise einer neuen Branche in der Menschen mit Behinderung Arbeit finden.***

*Hier öffentliche und gemeinnützige Arbeitgeber*

Die überdurchschnittliche Einstellungsquote gemessen an den gesetzlichen Vorgaben, haben die Personalleiter nicht davon abgehalten die Bewerber aus dem Projekt wohlwollend zu prüfen und bei Eignung einzustellen.

Auch hier wurde das Projekt mit großer Akzeptanz und die Vorauswahl der Bewerber begrüßt.

## **4. Durchführung, Arbeits-, Zeit- und Finanzierungsplan**

### **Teilprojekt III (TP III): Begegnung verändert Sichtweisen!**

**4a Darstellung und Analyse der Arbeiten im Vergleich zum ursprünglichen Arbeits- und Zeitplan, Begründung von Abweichungen. Soll-Ist-Vergleich: In welchem Ausmaß wurden die ursprünglichen Projekt(teil)ziele tatsächlich erreicht? Gab es wesentliche Änderungen? Wenn ja, wodurch und welche Konsequenzen ergaben sich hieraus für das Projekt? Gab es Arbeiten, die zu keiner Lösung geführt haben? Darstellung von positiven und negativen Erfahrungen und Problemen.**

#### ***TP IIIa: Unterzielgruppe Schüler / Lehrer***

*Inklusiver Cafeteria-Betrieb im Freiherr-vom-Stein-Gymnasium (Schule der Stadt Fulda).*

Laut Antrag war vorgesehen, dass über den Cafeteria-Betrieb, betrieben durch Antonius Netzwerk Mensch (früher Antonius Heim) Begegnungen mit den Schülern des Freiherr vom Stein Gymnasiums hergestellt werden sollten.

Die Schüler als Nutzer der Cafeteria nutzten diese, legten aber weniger Wert darauf in ihren Pausen Begegnungen mit den Beschäftigten zu pflegen. Auch für die Projekt-Mitarbeiterin boten sich keine Möglichkeiten, da die Cafeteria-Leitung sie in den Pausen eher als Mitarbeiterin für ihren Betrieb einsetzen wollte.

## Sachbericht zum Verwendungsnachweis

(gemäß Anlage 4 zum Zuwendungsbescheid, Nr. 6.1 und Nr. 6.2 der ANBest-P bzw. Nr. 7.2 und Nr. 7.3 der ANBest-P-Kosten)

<b>Projekt:</b>	„FULDA FUTUR“ Mit und ohne Behinderung-gemeinsam geht Ausbildung und Arbeit
<b>Förderkennzeichen:</b>	01KM149201
<b>Zuwendungsempfänger:</b>	Kommunales Kreisjobcenter Fulda
<b>Projektleitung:</b>	Ulrich Nesemann Kommunales Kreisjobcenter Fulda
<b>Laufzeit des Projekts:</b>	01.02.2015 – 31.01.2018 Verlängert wegen Organisation und Durchführung Bundestagung bis

In Absprache mit der Schulleitung wurde dann in den Konferenzen das Projekt „Fulda Futur“ vorgestellt und in den Bereichen Sport, Ethik, Religion das Thema Inklusion thematisiert.

Mit Begegnungen von Menschen mit Behinderung die aus ihrem Leben berichteten, Blinden- und Rollstuhl Führungen, konnten vielfältige und emotionale Begegnungen hergestellt werden die die Schüler und Schülerinnen zu neuen Denk- und Sichtweisen inspirierte. Um die Ressourcen der Projekt Mitarbeiterin noch intensiver zu nutzen, wurde eine weitere Schule (Gymnasium Winfried Schule des Landkreises Fulda) gewonnen. Hier wurde das Projektangebot vielfältig von dem Kollegium genutzt (siehe mehr in den Zwischenberichten)

### ***TP IIIb: Unterzielgruppe Bürger Kulturbetrieb in der inklusiven Kulturscheune des Antonius Heims [Heute Antonius Netzwerk Mensch (Komplexeinrichtung für Menschen mit geistiger Behinderung)].***

=> Ziel: Behinderte und nichtbehinderte Menschen treffen zusammen und lernen voneinander (Inklusion)!

Die Kulturabteilung des „Antonius“ weitete sein Angebot aus und holte sich für Veranstaltungen wie Innungsversammlungen und Freisprechungsfeiern das heimische Handwerk in die Kulturscheune.

Die beiden TP IIIa und TP IIIb Schule und Kultur organisierten gemeinsame Veranstaltungen wie Zusammenarbeit von Theater AGs und Mal-Aktionen mit anschließender Vernissage.

In diesem Bereich zeichnen sich weiterführende Projekte über den Förderzeitraum hinaus ab.

## 5. Ergebnisse (TP III)

### 5a) Darstellung der Ergebnisse

#### ***TP IIIa: Unterzielgruppe Schüler / Lehrer Inklusiver Cafeteria-Betrieb im Freiherr-vom-Stein-Gymnasium (Schule der Stadt Fulda).***

## Sachbericht zum Verwendungsnachweis

(gemäß Anlage 4 zum Zuwendungsbescheid, Nr. 6.1 und Nr. 6.2 der ANBest-P bzw. Nr. 7.2 und Nr. 7.3 der ANBest-P-Kosten)

<b>Projekt:</b>	„FULDA FUTUR“ Mit und ohne Behinderung-gemeinsam geht Ausbildung und Arbeit
<b>Förderkennzeichen:</b>	01KM149201
<b>Zuwendungsempfänger:</b>	Kommunales Kreisjobcenter Fulda
<b>Projektleitung:</b>	Ulrich Nesemann Kommunales Kreisjobcenter Fulda
<b>Laufzeit des Projekts:</b>	01.02.2015 – 31.01.2018 Verlängert wegen Organisation und Durchführung Bundestagung bis

Die Gegebenheiten in der Cafeteria waren so nicht vorhersehbar. Die Veränderung der Vorgehensweise brachte das TP jedoch im Sinne der Inklusion und zusammenbringen von Menschen mit und ohne Behinderung deutlich nach vorne.

Wegen noch vorhandener zeitlicher Ressourcen wurde zusätzlich das Gymnasium Winfried Schule (Schule des Landkreis Fulda) mit einbezogen, um quantitativ noch mehr Schüler unter dem Gesichtspunkt „potentielle Entscheider von Morgen“ zu erreichen.

Die unterschiedlichen aktiven Begegnungen berührten die Schüler so, dass es zu intensiven Gesprächen kam, in denen sich auch Schüler hervortaten, die sonst im sozialen Diskurs eher zurückhaltend waren.

Die beteiligten Lehrer zeigten große Freude über die Reaktion ihrer Schüler und konnten sehen, dass diese Begegnungen ohne immensen Aufwand im vorhandenen Curriculum einbaubar sind.

Über die schulischen Aktivitäten hinaus wurden auch private Kontakte geknüpft.

### ***TP IIIb: Unterzielgruppe Bürger Kulturbetrieb in der inklusiven Kulturscheune des Antonius Heims [Heute Antonius Netzwerk Mensch (Komplexeinrichtung für Menschen mit geistiger Behinderung)].***

*=> Ziel: Behinderte und nichtbehinderte Menschen treffen zusammen und lernen voneinander (Inklusion)!*

Überleitend aus dem vorigen TP haben sich Antonius, über die Koordination der Kulturscheune, mit der Theatergruppe der F.v.Stein-Schule und der Theatergruppe von Antonius zusammengetan und mehrere Theaterworkshops durchgeführt.

Die Veranstaltungen in der Kulturscheune ermöglichten viele Begegnungen von Menschen mit und ohne Behinderung.

## 5b) Interpretation der Ergebnisse hinsichtlich der im Antrag formulierten Projektziele

## Sachbericht zum Verwendungsnachweis

(gemäß Anlage 4 zum Zuwendungsbescheid, Nr. 6.1 und Nr. 6.2 der ANBest-P bzw. Nr. 7.2 und Nr. 7.3 der ANBest-P-Kosten)

<b>Projekt:</b>	„FULDA FUTUR“ Mit und ohne Behinderung-gemeinsam geht Ausbildung und Arbeit
<b>Förderkennzeichen:</b>	01KM149201
<b>Zuwendungsempfänger:</b>	Kommunales Kreisjobcenter Fulda
<b>Projektleitung:</b>	Ulrich Nesemann Kommunales Kreisjobcenter Fulda
<b>Laufzeit des Projekts:</b>	01.02.2015 – 31.01.2018 Verlängert wegen Organisation und Durchführung Bundestagung bis

In beiden TP (TP IIIa und IIIb) ist es gelungen das Thema der Inklusion intensiv und emotional umzusetzen. Es kann davon ausgegangen werden, dass diese Aktionen nachhaltige Wirkung erzielt haben.

## 4. Durchführung, Arbeits-, Zeit- und Finanzierungsplan

### Teilprojekt IV (TP IVa): Information fördert Dialog!

**4a Darstellung und Analyse der Arbeiten im Vergleich zum ursprünglichen Arbeits- und Zeitplan, Begründung von Abweichungen. Soll-Ist-Vergleich: In welchem Ausmaß wurden die ursprünglichen Projekt(teil)ziele tatsächlich erreicht? Gab es wesentliche Änderungen? Wenn ja, wodurch und welche Konsequenzen ergaben sich hieraus für das Projekt? Gab es Arbeiten, die zu keiner Lösung geführt haben? Darstellung von positiven und negativen Erfahrungen und Problemen.**

#### **TP IV a: Unterzielgruppe Fallmanager / Berufsberater in der Agentur für Arbeit (AA) und im Kreisjobcenter (KJC)**

Über die ganze Projektlaufzeit fanden regelmäßige Austauschtreffen zwischen den Fallmanagern (KJC) und den Reha-Beratern(AfA) statt.

Hierbei wurden einzelne TN besprochen, Vermittlungsstrategien erörtert sowie Möglichkeiten der Einarbeitung und Praktika.

Zusätzlich fanden Treffen mit den Fallmanagern des KJC statt, in denen mit allen Fallmanagern alle TN aus ihrem Rechtskreis besprochen wurden.

Um die Fallmanager und Reha-Berater über den Stand der Vermittlung zu informieren, wurden monatlich Entwicklungsberichte übermittelt.

Dies führte dazu, dass die Teilnehmenden sehr engmaschig begleitet wurden und sie dies in der Regel als sehr positiv bewerteten.

Auch für die Projektkoordination war die intensive Zusammenarbeit äußerst hilfreich, da Anfragen und Informationen auf dem direkten Weg sehr schnell bearbeitet wurden.

## Sachbericht zum Verwendungsnachweis

(gemäß Anlage 4 zum Zuwendungsbescheid, Nr. 6.1 und Nr. 6.2 der ANBest-P bzw. Nr. 7.2 und Nr. 7.3 der ANBest-P-Kosten)

<b>Projekt:</b>	„FULDA FUTUR“ Mit und ohne Behinderung-gemeinsam geht Ausbildung und Arbeit
<b>Förderkennzeichen:</b>	01KM149201
<b>Zuwendungsempfänger:</b>	Kommunales Kreisjobcenter Fulda
<b>Projektleitung:</b>	Ulrich Nesemann Kommunales Kreisjobcenter Fulda
<b>Laufzeit des Projekts:</b>	01.02.2015 – 31.01.2018 Verlängert wegen Organisation und Durchführung Bundestagung bis

Zusätzlich nahm die Projektkoordination an den regionalen quartalsmäßigen Koordinierungstreffen des IFD Fulda teil. An diesen Treffen kamen Vertreter aller öffentlichen Reha Träger wie AfA, KJC, IFD, Integrationsamt, Rentenkasse usw. zusammen. Inhalte dieser Treffen waren unter anderem die Diskussion förderrechtlicher Fragen und Informationsaustausch über neue gesetzliche Regelungen und Veränderungen, sowie die Besprechung fallbezogener Probleme, die für den Projektverlauf relevant waren.

Die intensive Zusammenarbeit der Akteure in diesem TP ist mit ein wesentlicher Bestandteil, dass die TN so erfolgreich vermittelt werden konnten.

Schwierig gestaltete sich die Praxiserprobung in den Betrieben, bei den TN aus dem Bezug der AfA. Die enggefassten Vorgaben z.B. Praktikum maximal zwei Wochen, reichten gerade für Menschen mit einer Behinderung in vielen Fällen nicht aus, um zu einer adäquaten Entscheidung zu kommen.

## 5. Ergebnisse (TP IVa)

### 5a Darstellung der Ergebnisse

#### ***TP IV a: Unterzielgruppe Fallmanager / Berufsberater in der Agentur für Arbeit (AA) und im Kreisjobcenter (KJC)***

Die schon gute Zusammenarbeit der Institutionen wurde durch das Projekt intensiviert und die Projektkoordination aktiv unterstützt. Die Aufnahme der Projektkoordination in die Steuerungsgruppe half deutlich bei der weiteren Netzwerkarbeit.

#### **5b) Interpretation der Ergebnisse hinsichtlich der im Antrag formulierten Projektziele**

Die geringe Teilnehmerzahl pro Projekt Mitarbeiter gegenüber den Fallmanagern und Reha-Beratern ermöglichte eine intensivere und individuellere Begleitung bei der Jobsuche, im Bewerbungsprozess und der Vermittlung.

Durch die z.T. sehr "enge" Begleitung entstanden teilweise sehr vertraute Beziehungen, die es den Teilnehmenden dann ermöglichte, persönliche Widerstände zu überwinden um sich wieder in der Arbeitswelt zu integrieren.

## Sachbericht zum Verwendungsnachweis

(gemäß Anlage 4 zum Zuwendungsbescheid, Nr. 6.1 und Nr. 6.2 der ANBest-P bzw. Nr. 7.2 und Nr. 7.3 der ANBest-P-Kosten)

<b>Projekt:</b>	„FULDA FUTUR“ Mit und ohne Behinderung-gemeinsam geht Ausbildung und Arbeit
<b>Förderkennzeichen:</b>	01KM149201
<b>Zuwendungsempfänger:</b>	Kommunales Kreisjobcenter Fulda
<b>Projektleitung:</b>	Ulrich Nesemann Kommunales Kreisjobcenter Fulda
<b>Laufzeit des Projekts:</b>	01.02.2015 – 31.01.2018 Verlängert wegen Organisation und Durchführung Bundestagung bis

Die restriktiveren Vorgaben der AfA gegenüber dem KJC behinderten die Vermittlungsbemühungen der Arbeitsuchenden aus der AfA. Es kann davon ausgegangen werden, dass bei nicht so strengen Zeitvorgaben in der Arbeitserprobung noch mehr Vermittlungen möglich gewesen wären.

### 4. Durchführung, Arbeits-, Zeit- und Finanzierungsplan Teilprojekt IV (TP IVb): Information fördert Dialog!

**4a Darstellung und Analyse der Arbeiten im Vergleich zum ursprünglichen Arbeits- und Zeitplan, Begründung von Abweichungen. Soll-Ist-Vergleich: In welchem Ausmaß wurden die ursprünglichen Projekt(teil)ziele tatsächlich erreicht? Gab es wesentliche Änderungen? Wenn ja, wodurch und welche Konsequenzen ergaben sich hieraus für das Projekt? Gab es Arbeiten, die zu keiner Lösung geführt haben? Darstellung von positiven und negativen Erfahrungen und Problemen.**

#### **TP IV b: Unterzielgruppe Bürger, Fachöffentlichkeit**

*Bürger im Landkreis Fulda (... auch darüber hinaus) und die Fachöffentlichkeit werden zeitnah über die Projektaktivitäten informiert und mit Hilfe der Medien in Begegnung und Dialog einbezogen.*

Über Presse, Newsletter, Internetauftritt wurde das Projekt regelmäßig in die Öffentlichkeit gebracht.

In den Fachmagazinen der IHK und Kreishandwerkerschaft wurde ausführlich über das Projekt berichtet.

Allein diese Veröffentlichungen gaben noch keine Aussage darüber in wieweit das Projekt tatsächlich in der Öffentlichkeit angekommen ist.

Aus diesem Grund wurden die Unternehmen in Ihren Versammlungen zusätzlich durch Referate ausführlich informiert und zu Unternehmer- und Personalleiterforen eingeladen.



## Sachbericht zum Verwendungsnachweis

(gemäß Anlage 4 zum Zuwendungsbescheid, Nr. 6.1 und Nr. 6.2 der ANBest-P bzw. Nr. 7.2 und Nr. 7.3 der ANBest-P-Kosten)

<b>Projekt:</b>	„FULDA FUTUR“ Mit und ohne Behinderung-gemeinsam geht Ausbildung und Arbeit
<b>Förderkennzeichen:</b>	<b>01KM149201</b>
<b>Zuwendungsempfänger:</b>	Kommunales Kreisjobcenter Fulda
<b>Projektleitung:</b>	Ulrich Nesemann Kommunales Kreisjobcenter Fulda
<b>Laufzeit des Projekts:</b>	01.02.2015 – 31.01.2018 Verlängert wegen Organisation und Durchführung Bundestagung bis

In diesem Rahmen wurde auch die Frage erörtert in wieweit das Projekt „FuldaFutur“ sich im Vergleich zu anderen Projekten in Hessen darstellt und welche Ergebnisse diese erzielt haben.

In einem Fachaustausch mit Projekten aus dem Landkreis Offenbach, Jobcenter Kreis Bergstraße, Arbeitsagentur Waldeck- Frankenberg, KJC Marburg- Biedenkopf, Jobcenter Gießen wurden die Ergebnisse bis dato dargestellt und der Vorschlag eines bundesweiten Treffens aller am Bundesprojekt Beteiligten erarbeitet.

Dieser Vorschlag führte nach vielen Fachgesprächen, nach der Zustimmung des BMAS und der Durchführung über den Projektträger im DLR zur Netzwerktagung, im Programm der Bundesregierung zur intensivierten Eingliederung und Beratung von schwerbehinderten Menschen, am 14. und 15. Februar 2018 in Fulda.

## 5. Ergebnisse (TP IVb)

### 5a Darstellung der Ergebnisse

Neben den eigenen Printausgaben wie Newsletter und Flyer gab es zu zahlreichen Ereignissen in der heimischen Presse Berichte.

Zum Ende des Projektes wurde im Hessischen-Fernsehen über das Projekt berichtet.

Die Netzwerktagung wurde in der örtlichen Presse und intern ausführlich dokumentiert.

### 5b) Interpretation der Ergebnisse hinsichtlich der im Antrag formulierten Projektziele

Die Information der Öffentlichkeit erfolgte im ausreichenden Rahmen.

## Sachbericht zum Verwendungsnachweis

(gemäß Anlage 4 zum Zuwendungsbescheid, Nr. 6.1 und Nr. 6.2 der ANBest-P bzw. Nr. 7.2 und Nr. 7.3 der ANBest-P-Kosten)

<b>Projekt:</b>	„FULDA FUTUR“ Mit und ohne Behinderung-gemeinsam geht Ausbildung und Arbeit
<b>Förderkennzeichen:</b>	01KM149201
<b>Zuwendungsempfänger:</b>	Kommunales Kreisjobcenter Fulda
<b>Projektleitung:</b>	Ulrich Nesemann Kommunales Kreisjobcenter Fulda
<b>Laufzeit des Projekts:</b>	01.02.2015 – 31.01.2018 Verlängert wegen Organisation und Durchführung Bundestagung bis

### Beantwortung der Fragen die sich auf das ganze Projekt beziehen

#### 4. Durchführung, Arbeits-, Zeit- und Finanzierungsplan

##### **4b) Sind während der Durchführung des Projekts Ergebnisse von dritter Seite bekannt geworden, die einen Einfluss auf das Projekt hatten?**

Es sind keine Ergebnisse von dritter Seite bekannt geworden.

##### **4c) Gemäß ANBest-P (Nr. 6.2.1) bzw. ANBest-P-Kosten (Nr. 7.3) ist auf die wichtigsten Positionen des zahlenmäßigen Verwendungsnachweises einzugehen. Die Notwendigkeit und Angemessenheit der geleisteten Arbeit ist zu erläutern. Falls zutreffend: Kurze Erläuterung von wesentlichen Abweichungen vom Finanzierungsplan (z.B. erhebliche Mehr- oder Minderausgaben, wesentliche Änderungen in der Personalstruktur).**

In der Gesamtlaufzeit von Fulda Futur wurden durch Gehaltserhöhungen und Jahressonderzahlungen, welche bei der Antragstellung so nicht absehbar waren, deutlich mehr Personalkosten ausgegeben als bewilligt, insgesamt waren das inkl. der entsprechenden Verwaltungspauschale 20.475,42 € mehr beim Letztzuwendungsempfänger Perspektiva und 3.598,27 € beim Letztzuwendungsempfänger Antonius.

Das Projekt wurde wegen der Durchführung einer bundesweiten Netzwerktagung finanziell, personell und von der Zeitdauer um acht Monate verlängert.

Aus den bewilligten Gesamtmitteln sind 33.324,78 € für Sachmittel nicht verwendet worden.

Die Sachkosten für die Netzwerktagung waren aufgrund mangelnder Erfahrung in der Durchführung von Großveranstaltungen auf Sicherheit kalkuliert.

Einsparungen ergaben sich z.B. durch den Verzicht von Kommunikationslotsen und Gebärdendolmetscher, sowie die Entwurfsgestaltung des Tagungslogos als Eigenleistung des Letztzuwendungsempfängers Perspektiva.

## Sachbericht zum Verwendungsnachweis

(gemäß Anlage 4 zum Zuwendungsbescheid, Nr. 6.1 und Nr. 6.2 der ANBest-P bzw. Nr. 7.2 und Nr. 7.3 der ANBest-P-Kosten)

<b>Projekt:</b>	„FULDA FUTUR“ Mit und ohne Behinderung-gemeinsam geht Ausbildung und Arbeit
<b>Förderkennzeichen:</b>	01KM149201
<b>Zuwendungsempfänger:</b>	Kommunales Kreisjobcenter Fulda
<b>Projektleitung:</b>	Ulrich Nesemann Kommunales Kreisjobcenter Fulda
<b>Laufzeit des Projekts:</b>	01.02.2015 – 31.01.2018 Verlängert wegen Organisation und Durchführung Bundestagung bis

### 5c) Beitrag des Projekts zur Verwirklichung von Inklusion:

Über die vier Teilprojekte wurden verschiedene gesellschaftliche Bereiche erreicht.

In der Arbeitswelt wurde über Versammlungen der handwerklichen Innungsbetriebe und Informationen der IHK eine Vielzahl an Unternehmer informiert und persönlich angesprochen. Dies führte dazu, dass das Thema Inklusion allgemein noch stärker in das Bewusstsein gerückt ist. In den Betrieben, die zum ersten Mal einen Mitarbeiter mit Schwerbehinderung eingestellt haben, ist die Verwirklichung von Inklusion umgesetzt worden.

Im Bereich Kultur wurden die laufenden Ansätze zur Verwirklichung von Inklusion flankierend unterstützt. Sollten sich einzelne Projekte wie z.B. das Theaterprojekt verstetigen, wäre dies ein weiterer Beitrag zur Verwirklichung von Inklusion.

In den Schulen war das Thema Inklusion bei der Lehrerschaft zunächst durch die schulpolitischen Diskussionen belastet.

Über die Projektangebote verstanden die Lehrer schnell den Ansatz und konnten auch die Schüler für die Thematik begeistern.

Die Schüler selbst haben sich offen auf die Angebote eingelassen und in den Feedback-Gesprächen ihre Haltungs- und Begegnungsänderung bestätigt. Hier kann davon ausgegangen werden, dass der Beitrag zur Verwirklichung von Inklusion nachhaltig wirkt.

### 5d) Wie und in welchem Umfang wirkten schwerbehinderte Menschen im Projekt mit? Falls Personal mit Projektmitteln finanziert wurde: Wie viele Personalstellen für schwerbehinderte Menschen wurden mit dem geplanten Projekt geschaffen bzw. wie viele schwerbehinderte Menschen wurden im Projekt beschäftigt? Bitte geben Sie an, wie viele der geförderten Personalstellen mit weiblichen bzw. männlichen schwerbehinderten Menschen besetzt wurden.

Im Projekt wurde eine Personalstelle (15 Std.) mit einer weiblich schwerbehinderten Person besetzt. Die Mitarbeiterin verantwortete das TP IIb2: Akquise einer neuen Branche in der Menschen mit Behinderung Arbeit finden. *Hier öffentliche und gemeinnützige Arbeitgeber*

## Sachbericht zum Verwendungsnachweis

(gemäß Anlage 4 zum Zuwendungsbescheid, Nr. 6.1 und Nr. 6.2 der ANBest-P bzw. Nr. 7.2 und Nr. 7.3 der ANBest-P-Kosten)

<b>Projekt:</b>	„FULDA FUTUR“ Mit und ohne Behinderung-gemeinsam geht Ausbildung und Arbeit
<b>Förderkennzeichen:</b>	01KM149201
<b>Zuwendungsempfänger:</b>	Kommunales Kreisjobcenter Fulda
<b>Projektleitung:</b>	Ulrich Nesemann Kommunales Kreisjobcenter Fulda
<b>Laufzeit des Projekts:</b>	01.02.2015 – 31.01.2018 Verlängert wegen Organisation und Durchführung Bundestagung bis

### 6. Nachhaltigkeit der Projektergebnisse

Welche Perspektiven bieten die Projektergebnisse, insbesondere mit Blick auf die Fortschreibung der Nachhaltigkeit bzw. der weiteren Nutzung der Ergebnisse nach Projektende? Was wird nach Projektende mit den aufgebauten Strukturen passieren? Was wird mit den geförderten Personalstellen geschehen?

Das Projekt konnte nach Beendigung durch die Finanzierung über die Commerzbank-Stiftung für 6 Monate weitergeführt werden.

Die Ergebnisse des Projektes finden ihre teilweise Fortschreibung in neuen Förderprogrammen des kommunalen Kreisjobcenter Fulda.

Die Projektstrukturen werden teilweise vom Unternehmensnetzwerk Perspektiva weiterentwickelt.

Die Personalstelle wurde mit Ende des Projektes aufgelöst. Die Mitarbeiterin konnte wegen mangelnder Planstellen leider nicht übernommen werden.

### 7. Öffentlichkeitsarbeit

Wie wurde die Öffentlichkeit über das Projekt informiert? Welche Resonanz gab es? Wie soll die Öffentlichkeit weiter über das Projekt informiert werden?

Die Öffentlichkeit wurde mit Unterstützung einer Agentur über die örtlichen Printmedien, Internet-Auftritten und den Rundfunk informiert.

Wegen der Beendigung des Projektes wird es keine weiteren Veröffentlichungen geben.

## Sachbericht zum Verwendungsnachweis

(gemäß Anlage 4 zum Zuwendungsbescheid, Nr. 6.1 und Nr. 6.2 der ANBest-P bzw. Nr. 7.2 und Nr. 7.3 der ANBest-P-Kosten)

<b>Projekt:</b>	„FULDA FUTUR“ Mit und ohne Behinderung-gemeinsam geht Ausbildung und Arbeit
<b>Förderkennzeichen:</b>	01KM149201
<b>Zuwendungsempfänger:</b>	Kommunales Kreisjobcenter Fulda
<b>Projektleitung:</b>	Ulrich Nesemann Kommunales Kreisjobcenter Fulda
<b>Laufzeit des Projekts:</b>	01.02.2015 – 31.01.2018 Verlängert wegen Organisation und Durchführung Bundestagung bis

### Anlage: Projektskizze

